

Jahr	Balzers		St. Gallen		Graubünden		Vorarlberg <sup>17/18</sup>	
	Absolut	Zu-/Abnahme	Absolut	Zu-/Abnahme	Absolut	Zu-/Abnahme	Absolut	Zu-/Abnahme
1600	460–500		70'000		100'000		30'000	
1650	500	0–9 %	70'000	0 %	86'000	–14 %	40'000	33,3 %
1700	650	30 %	93'000	33 %	88'000	2 %		
1750	600	–8 %	109'000	17 %	71'000	–19 %	58'500	(46,3 %)
1800	650	8 %	129'500	19 %	72'903	3 %	76'500	30,8 %
1850	1'100	69 %	169'625	31 %	89'895	23 %	104'428	36,5 %
1900	1'012	–8 %	250'285	48 %	104'520	16 %	129'237	23,8 %
1950	1'746	73 %	309'106	24 %	137'100	31 %	195'779	51,5 %
2000	4'233	142 %	452'837	46 %	187'058	36 %	367'321	87,6 %

Die Angabe in Klammer bezieht sich auf den Zeitraum 1650 bis 1750.

Ein Multiplikationsfaktor von 6,0 (6 Personen pro Haus) zur Bestimmung der Einwohnerzahl scheint vertretbar. Dies entspräche einer Balzner Bevölkerung von 606 Personen. Diese Zahl lässt sich nur bedingt für eine Schätzung der Einwohnergrösse verwenden, da genauer untersucht werden müsste, wer an der Huldigung teilgenommen hat. Wenn der Begriff «haushäbliche Männer» so verstanden wird, dass nur männliche Hauseigentümer in der Liste erfasst wurden, so dürfte die Zahl der tatsächlich bewohnten Häuser etwas höher gelegen haben, da Witwen nicht anwesend waren. Auch alte und gebrechliche Männer dürften bei der Huldigung nicht dabei gewesen sein.

Als Zusammenfassung dieser Überlegungen wird hier die These vertreten, dass die Balzner Bevölkerung um 1700 zwischen 600 bis 650 Personen betragen haben muss. Diese Zahl passt sowohl zum Ergebnis der Rückrechnung wie auch zur Schätzung aufgrund der Huldigungsliste.

### Die Bevölkerungsentwicklung

Als Zwischenergebnis kann festgehalten werden, dass die Zahlen immer unsicherer werden, je weiter man zurückgeht. Die Annahme, dass die Balzner Wohnbevölkerung um 1584 bei etwa 460 Personen lag und bis zum Beginn des Dreissigjährigen Krieges (1618) vielleicht noch etwas zunahm, ist plausibel. Eine Schätzung auf 460 bis 500 Einwohner um 1600 erscheint zulässig.

Wie könnte sich die Bevölkerung in der Zeit von 1600 bis 1729 entwickelt haben? Mangels eigenen Datenmaterials und eigener Untersuchungen kann man anhand eines Vergleichs mit den benachbarten Kantonen St. Gallen und Graubünden sowie mit Vorarlberg eine mutmassliche Entwicklung aufzeigen.

Für den Kanton St. Gallen gehen die Historiker davon aus, dass die Bevölkerung in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts gleich geblieben ist. Graubünden hingegen war vom Dreissigjährigen Krieg (1618–1648) erheblich stärker betroffen; dort wird der Rückgang der Bevölkerung auf etwa 14 Prozent geschätzt. In Bezug auf Vorarlberg wird angenommen, dass die Bevölkerung 1618 einen Höchststand erreichte, während des Krieges zunächst um bis zu 10 Prozent zurückging, seit den 1640er-Jahren aber wieder anstieg. Hier liegen keine Schätzungen für das Jahr 1700 vor. Die Balzner Bevölkerung litt im Dreissigjährigen Krieg nicht nur unter wiederholten Truppendurchmärschen und Plünderungen, sondern auch unter Epidemien (1622 Typhus; 1629 und 1639 Pest). Als Ort an einer Durchgangsstrasse war Balzers solchen Epidemien besonders ausgesetzt. Es ist daher davon auszugehen, dass die Bevölkerung in den Kriegsjahren zumindest nicht zunahm.

Im benachbarten Kanton St. Gallen vergrösserte sich die Einwohnerzahl in den fünf Jahrzehnten nach dem Dreissigjährigen Krieg um circa ein Drittel. Auch die Bevölkerung in Balzers dürfte kräftig gewachsen sein. Die Entwicklung im 17. Jahrhundert ist jedoch sehr unsicher.

<sup>17</sup> Klein, wie Anm. 13, S. 85. Auch: [http://www.oew.ac.at/vid/download/histortslexikon/Ortslexikon\\_Vorarlberg.pdf](http://www.oew.ac.at/vid/download/histortslexikon/Ortslexikon_Vorarlberg.pdf).

<sup>18</sup> Ab 1950: <http://www.vorarlberg.at/pdf/bevoelkerung2005.pdf>.